© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Frankfurt a. M., 4. September 1915. Nr. 12. XXIX. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.— Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.— (Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 18. September 1915

Dienstag, den 14. September, abends 7 Uhr.

Inhalt: Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tännen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1913. Von Emil Hoffmann, Kleinmünchen. — Die Verbreitung der deutschen Geradflügler, ihre Beziehungen zu den Pflanzengesellschaften und ihre Abänderungen in Form und Farbe. Von Dr. Friedrich Zacher, Berlin-Dahlem. — Kleine Mitteilungen. — Auskunftsstelle.

Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tännen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1913.

Von *Emil Hoffmann*, Kleinmünchen (Ober-Oesterr.).

Auch dieses Jahr, wo ich meinen Urlaub in kleineren Partieen ausnützen konnte, war von meinem damaligen Wohnsitze Wien aus der Falterwelt meines lieben Heimatlandes Salzburg gewidmet; auch ließ ich keine freien Sonn- oder Feiertage vorüberziehen, ohne dorthin zu fahren. Dennoch blieb die Ausbeute eine sehr magere, was hauptsächlich den überaus schlechten Witterungsverhältnissen zuzuschreiben war. Des öfteren versuchte ich auch zu leuchten und zu ködern, doch meist ganz erfolglos.

Schon am 20. April war ich bei stark windigem und regnerischem Wetter in Werfen [1]) und Konkordiahütte (Eisenwerk, die Bahnhaltestelle heißt jetzt Tänneck) an der Westseite des Tännengebirges im Salzachtale. Am 11. Mai kam ich nach Golling (476 m), ging zu Fuß nach Scheffau (481 m im Lammertale) und über den Strubberg nach Abtenau (712 m); dort konnte ich erst die letzten zwei Tage (13. u. 14. Mai) in der dortigen Gegend etwas sammeln, da es sonst ständig regnete. Am 24. desselben Monats kam ich wieder nach Golling, leuchtete bis 2 Uhr nachts am Fuße des Kleinen Göll und am Rabenstein; auch die elektrischen Lampen der Ortschaft wurden abgesucht; der Erfolg war jedoch, da es zu kalt war, sehr gering und der nächste Tag war trüb.

Am 6. Juli war ich in Bischofshofen (535 m), wo ich dem Hochgriendeck [2]) einen Besuch abstatten wollte, doch mußte ich auf halbem Wege umkehren, da ein unaufhörlicher Regen einsetzte. Hernach fuhr ich noch nach Abtenau, wo es bis zum 9. fortregnete, und am 10. trat ich wieder zu Fuß die Heimreise über den Strubberg, Scheffau-Golling nach Wien an.

Am 4. August vom Königssee über Salzburg kommend, wanderte ich von Golling, wo ich übernachtete und wieder die Ortslampen absuchte, nach Abtenau und wartete dort vergebens auf einen schönen Tag, um die Tännalpe (etwa 1700 m hoch unter dem Fritzerkogel im Tännengebirge gelegen) zu besuchen, wo nach Brittinger [3]) Parnass. phoebus F. (delius Esp.) fliegen soll. Am 8. ging ich über die Gsengalpe zum Kleinen Traunstein (Tännengebirge), da erbeutete ich einige Tiere; am 10. gings wieder über den Strubberg zu Fuß nach Golling.

Von der Station Sulzau (507 m) im Paß Lueg [4]) unternahm ich am 3. September eine Tour über die Brunn- zur Fielingalpe (ca. 1700 m im Hagengebirge). Nächsten Vormittag stieg ich bei herrlichem Wetter zum Tristkopf (2107 m) auf. Hier genoß ich auf den nahen Tännengebirgskoloß, die Gletscherwelt der Hohen Tauern, den Hochkönig und die Spitzen des Watzmanns eine prächtige Rundsicht. Aus dem Blühnbachtale, von jeher ein Jagdeldorado, klangen helle Jauchzer herüber, da dort gerade von weiland Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand d'Este eine Gemstreibjagd abgehalten wurde. Wo hätte ich mir damals träumen lassen, daß diese hohe Persönlichkeit einer ruchlosen Mörderhand zum Opfer fallen werde und dieses Ereignis einen Weltkrieg entfachen wird!

[1]) Geologisch bekannt durch die „Werfener Schichten".

[2]) Ein dichtbewaldeter, an der Spitze mit grünen Matten besäter, 1827 m hoher Gebirgskegel, von dem man eine herrliche Aussicht genießt.

[3]) Siehe die Schmetterl. d. Kronlandes Oesterreichs ob der Enns im Aprilhefte des Jahrg. 1851 der Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien (Separatum pag. 5).

[4]) Ein zwischen Golling und Werfen gelegener, durch die schroff herniederfallenden Wände des Tännen- und Hagengebirges gebildeter, imposanter Engpaß, in welchem sich die Salzach im Tertiär durch die sogenannten „Oefen" — eine wildromantische Schlucht und ein großartiges Naturschauspiel — ihren Weg gebahnt hat. Dieser Paß wurde auch im Jahre 1809 heldenmütig durch den Stegenwaldwirt Josef Struber, der dann zum Major ernannt wurde, verteidigt und ist ihm dort auch ein hübsches Denkmal errichtet worden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Noch am selben Tage kehrte ich nach Sulzau zurück, fuhr nach Golling und tags darauf nach Werfen.

In diesem Orte verlebte ich meine Jugendzeit, und schöne Erinnerungen wurden in mir wach. Ich suchte dort einige alte Sammelplätze auf und fand so manches verändert vor: Ein Platz, an dem ich mich erinnere, massenhaft Zygaenen und deren Raupen gefunden zu haben, ist aufgeforstet worden und so manches mehr. Ich sammelte hauptsächlich am Kalcherbache in der Nähe der Einmündung in die Salzach; doch auch hier vertrieb mich der Regen. Am 5. Oktober war ich ebenfalls in Werfen (trüb); am 12. kam ich wieder dorthin, wanderte über Pfarr-Werfen (532 m) nach Werfenweng, (914 m) wo es wieder Niederschläge auf Niederschläge gab. Hier, sowie in den Aufenthaltsstationen Salzburg, Bischofshofen usw. wurden auch die elektrischen Lampen abends einer Besichtigung unterzogen, so auch auf einer Durchfahrt ins Krimmler-Achental am 27. Juli[5]).

Hier folgen nun die Temperaturverhältnisse und die Niederschlagsmengen[6]) der Monate April bis Oktober 1913 vom Orte Abtenau, 712 m über dem Meer gelegen.

Ferner folgt noch der Monatshöchstniederschlag von den Orten der nächsten Umgebung des Tännengebirges am 15. August desselben Jahres; interessant ist hierbei die Differenzierung. In allen diesen Orten gab es im Monat August nur am 18., 26., 27. und 28. keinen Niederschlag.

Mittlere Temperatur des Ortes Abtenau im Jahre 1913 in Grad Celsius

Datum	Monat						
	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober
1	+ 6,4	+ 17,1	+ 17,8	+ 8,6	+ 14,6	+ 13,4	+ 11,4
2	+ 4,4	+ 11,0	+ 17,7	+ 11,9	+ 16,0	+ 14,4	+ 10,3
3	+ 7,0	+ 8,8	+ 14,7	+ 11,5	+ 17,4	+ 15,1	+ 10,0
4	+ 11,4	+ 11,1	+ 17,5	+ 12,3	+ 17,4	+ 15,4	+ 8,5
5	+ 9,4	+ 4,7	+ 16,7	+ 13,1	+ 18,1	+ 14,4	+ 7,9
6	+ 5,3	+ 4,2	+ 12,8	+ 12,5	+ 15,7	+ 11,0	+ 8,6
7	+ 4,1	+ 7,5	+ 9,6	+ 10,5	+ 14,6	+ 13,3	+ 9,5
8	+ 1,9	+ 8,9	+ 14,7	+ 7,2	+ 14,1	+ 14,0	+ 12,1
9	+ 0,6	+ 9,5	+ 7,8	+ 8,4	+ 13,5	+ 10,9	+ 10,0
10	— 0,5	+ 9,6	+ 12,5	+ 10,8	+ 14,0	+ 6,8	+ 8,5
11	— 1,5	+ 7,5	+ 13,6	+ 9,8	+ 15,5	+ 6,3	+ 9,3
12	— 2,1	+ 8,3	+ 11,6	+ 11,2	+ 15,1	+ 8,0	+ 9,4
13	— 3,9	+ 9,8	+ 8,9	+ 13,6	+ 12,3	+ 8,6	+ 6,7
14	+ 0,5	+ 11,4	+ 12,2	+ 15,7	+ 12,3	+ 9,5	+ 6,8
15	+ 0,8	+ 14,4	+ 15,5	+ 12,3	+ 9,7	+ 12,6	+ 5,7
16	+ 5,5	+ 17,1	+ 15,0	+ 7,3	+ 10,6	+ 13,3	+ 6,0
17	+ 6,0	+ 17,5	+ 15,7	+ 7,3	+ 11,2	+ 11,4	+ 4,9
18	+ 5,8	+ 12,3	+ 14,6	+ 11,1	+ 14,9	+ 14,4	+ 6,0
19	+ 11,6	+ 3,2	+ 13,4	+ 9,7	+ 16,1	+ 11,3	+ 6,4
20	+ 8,1	+ 3,9	+ 9,3	+ 9,3	+ 15,4	+ 9,7	+ 6,3
21	+ 8,4	+ 5,3	+ 8,6	+ 10,0	+ 12,1	+ 6,6	+ 8,5
22	+ 9,0	+ 8,8	+ 8,8	+ 9,6	+ 13,5	+ 5,8	+ 7,7
23	+ 11,4	+ 5,3	+ 8,7	+ 9,4	+ 15,5	+ 4,1	+ 7,5
24	+ 13,8	+ 7,5	+ 9,9	+ 10,1	+ 17,1	+ 7,6	+ 9,3
25	+ 15,4	+ 11,4	+ 7,1	+ 10,3	+ 15,7	+ 10,3	+ 9,5
26	+ 14,7	+ 13,1	+ 5,9	+ 11,5	+ 15,9	+ 9,1	+ 9,2
27	+ 13,8	+ 13,9	+ 6,3	+ 12,7	+ 16,3	+ 8,8	+ 8,5
28	+ 15,0	+ 13,2	+ 6,5	+ 14,2	+ 16,6	+ 9,0	+ 7,4
29	+ 12,3	+ 14,0	+ 6,2	+ 13,6	+ 17,0	+ 9,9	+ 8,5
30	+ 14,4	+ 15,0	+ 9,5	+ 13,7	+ 17,4	+ 10,2	+ 8,7
31	·	+ 16,5	·	+ 12,2	+ 15,9	· ·	+ 8,0

[5]) Siehe Lepidopt. Sammelergebnis a. d. Krimml. Achentale u. a. d. Stadt Salzburg (Int. Ent. Z. Guben, 8. Jahrg., 1914/15, pag. 117).

[6]) Das Mittelmaß der Niederschlagsmengen ist den Ablesungen um 7 Uhr früh, 2 Uhr mittags und 9 Uhr abends entnommen, wobei die Temperaturen früh und mittags einfach, die Ablesung abends doppelt genommen wird.

Niederschlagsmengen in mm pro 24 Stunden im Orte Abtenau des Jahres 1913.

Datum	Monat						
	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober
1	—	—	—	3,2	—	42,8	—
2	3,7	—	—	—	5,5	16,2	—
3	—	2,2	5,8	7,2	—	—	—
4	—	0,4	1,0	6,2	0,8	7,2	6,4
5	—	5,6	—	1,6	7,6	38,8	10,2
6	22,5	12,4	27,4	8,3	22,0	16,6	1,6
7	2,9	2,8	—	16,2	1,4	—	—
8	4,5	9,2	—	14,2	—	—	6,4
9	0,2	—	28,6	19,1	8,0	9,0	—
10	9,7	0,6	—	1,6	1,8	28,6	—
11	9,0	0,6	—	10,8	—	4,5	3,2
12	6,5	3,6	26,2	4,2	18,0	—	28,4
13	3,5	—	22,7	—	8,0	—	16,0
14	3,5	—	—	—	24,0	—	—
15	2,0	—	—	14,2	46,0	3,8	—
16	1,1	—	—	23,3	—	—	—
17	9,0	5,2	—	19,4	0,5	—	—
18	3,2	13,6	—	5,5	—	—	—
19	2,7	35,2	14,2	35,6	25,0	7,0	—
20	3,4	5,4	36,4	20,8	34,0	8,2	—
21	—	—	8,6	8,2	15,0	24,2	—
22	—	9,2	6,2	20,8	—	14,4	—
23	—	14,8	—	8,2	—	9,8	—
24	—	—	7,3	22,6	2,0	—	0,3
25	—	—	31,6	2,8	1,0	—	—
26	—	—	17,8	—	—	—	—
27	—	21,9	29,4	—	—	—	—
28	6,5	11,6	26,3	7,6	—	—	—
29	—	—	82,4	10,2	—	—	—
30	—	7,6	38,4	—	12,0	—	7,0
31	·	—	·	—	3,0	·	—

Monatshöchstniederschlag am 15. August 1913 in den Orten:

Abtenau 712 m ü. d. M.	Rußbach 811 m	Annaberg 777 m	St. Martin 950 m	Hüttau 708 m	Bischofshofen 535 m	Werfenweng 914 m	Golling 476 m
46,0	33,8	56,2	37,0	24,5 [7])	22,3 [8])	27,5	54,2

mm pro 24 Stunden.

[7]) In Hüttau betrug der Niederschlag am 19. Aug. 24,2 mm.

[8]) In Bischofshofen betrug der Niederschlag am 19. Aug. 26,0 mm.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Emil

Artikel/Article: Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tännen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1913 45-46